

Haltepunkt 2b: Alte Wacht, Ausgang der Liechtensteinklamm - Klammkalke

Die Klammkalke sind hier nicht mehr von der Tauernnnordrand Störung beeinflusst und lassen die grau-weiße Bänderung noch deutlich erkennen, ebenso die E-W Lineationen. An der Straße sind große Calcitklüfte aufgeschlossen, entlang derer der Calcit noch vor einigen Jahrzehnten bergmännisch abgebaut wurde.

Haltepunkt 3: Steinbruch Gruber ca 1.5 km N Großarl - Dolomitbreccien

Entsprechend den Untersuchungen von PEER und ZIMMER 1980 findet sich die mächtigste Verbreitung der Dolomitbreccien der Sandstein - Breccien Zone vom Kamm zwischen Arltörl und Schuhflicker bis ins Großarltal. Nach der Matrix lassen sich fünf Typen unterscheiden:

- Dolomitkomponenten in grauem karbonatischem Bindemittel
- Dolomitkomponenten in karbonatquarzitischem Bindemittel
- Dolomitkomponenten in Schwarzphylliten
- Dolomitkomponenten in grünen Phylliten
- Dolomitkomponenten in weißgelblichem Kalkmarmor

Zwischen Schuhflicker und Großarltal häufen sich Dolomitkomponenten mit Durchmesser zwischen 50 cm und mehreren Metern. In einer extremen "Großschölle" ist der Steinbruch Gruber angelegt. In diesem Steinbruch kann ein eindeutiger Übergang aus dem massigen Kernbereich des 40 m breiten und 120 m hohen Dolomites über endogene Breccienbildung zu Breccien mit grüner Phyllitmatrix belegt werden.

Haltepunkt 4: Karteis, ca. 2.5 km SE Hüttschlag - Grüngesteine Zug III

Das Profil entlang des Güterweges Karteis - Sailsitz zeigt einen vollständigen, exzellent aufgeschlossenen Querschnitt durch eine Lage des Zuges III. Im wesentlichen sind zwei Gesteinstypen am Aufbau dieses Profiles beteiligt (Abb.11 a,b):

1) Graugrüne Prasinite, die sich durch ihre Homogenität, ihren Modalbestand und hierbei besonders durch das Auftreten von Amphibol und durch ihre chemische Zusammensetzung (hohe MgO- bei niedrigen K₂O-Werten) auszeichnen. Sie ähneln petrographisch den Metabasalten der Glocknergruppe und werden hier auch als metamorphe Basaltlaven interpretiert.

2) Demgegenüber steht die Gruppe der feingebänderten Prasinite, die z.T. albitreich, z.T. epidotreich sind. Die gesamte Gruppe dürfte verschiedene Ausbildungsformen metamorpher vulkanogener